

Hilgert - Lied

=====

Melodie: Strömt herbei ihr

- 1) Dort wo frohe Menschen leben
In dem Kannenbäckerland
Liegt vom Bergeskranz umgeben
Hilgert, still und doch bekannt.

Denn hier ist die Luft so würzig
Und es lebt sich hier so gut
: Aus des Alltags-Trubel stürz' ich
Hole mir hier frohen Mut. :

- 2) In dem Selbachtal, dem stillen,
Dringt kein Laut mir an das Ohr.
Aus des Waldes dunklem Dickicht
Tritt der starke Hirsch hervor.

Tief im Talgrund fließt das Bächlein
Murmelt leis vom stillen Glück.
: All mein Träumen, all mein Denken
Geht zur Jugendzeit zurück. :

- 3) Sitz ich dann am frühen Morgen
Oben auf dem Drosselschlag
Ist mein Herz so frei von Sorgen
Freut sich auf den neuen Tag

Den in Hilgert ich erlebe
Das mir immer mehr gefällt
: Westerwald, und darin Hilgert
Ist das Schönste auf der Welt. :

W. Schaub

10.8.1938

Damalige Anschrift des Textdichters:

W. Schaub, Dortmund - Hörde, Gildenstraße 6 I.

Sch. kam vor dem II. Weltkrieg als Feriengast nach Hilgert
und wohnte dann im Fremdenheim Alois Franz.

In der guten Quelle.

Hier habe ich oftmals gesessen
Und manches Gläs'chen getankt.
Der Wirt mit freudiger Miene,
Er hat mir mit "Prosit" gedankt.

Die Wirtin mit frohem Lächeln,
Trat hinter dem Schanktisch hervor.
Sie schenkte wohl jedem Gaste
Stets freundlich und willig ihr Ohr.

Und dann kam des Wirtes Tochter,
Ein Mägdlein, jugendfrisch.
Sie brachte in jedem Glase
Freude und Frohsinn zum Tisch.

Ein jeder fand hier was er suchte,
Einen Trunk, einen Tanz, ein' Gesang
Und Wirt, Wirtin und Tochter
Gaben den schönsten Dreiklang.

Im Gasthaus " Zur guten Quelle "
Ein jeder sich heimisch fühlt.
Hier möcht' ich noch oftmals sitzen
Eh' man mir zum letzten Tanz spielt.

Hilgert, den 19.8.1938
gez. W. Schaub